



Medienmitteilung

Bern, 7. März 2023

Erfolgreicher Februar bei den Schweizer Seilbahnbetrieben

Während die gesamte Wintersaison in den Berggebieten bis jetzt etwas unter den Ergebnissen der letzten Jahre liegt, gibt es im Februar eine Zunahme an Gästen zu verzeichnen. Das und mehr zeigt die monatliche Auswertung des Saison-Monitoring Winter von Seilbahnen Schweiz.

Die Auswertungen für den Monat Februar zeigen, dass die Wintersaison bis jetzt gesamt gesehen etwas unter dem Ergebnis von 2021/22 liegt. So war die Gesamtanzahl an Gästen zwischen November 2022 und Februar 2023 schweizweit um 9% tiefer als in der Vergleichsperiode vor einem Jahr. Der Umsatz sank in der gleichen Periode um 7%. Die Unterschiede zwischen den Regionen sind jedoch beträchtlich. Die starken Winterregionen wie Wallis und Graubünden sind weiterhin gut unterwegs mit Rückgängen zwischen 3 und 4% bei der Gästeanzahl. Während im Tessin erfreulicherweise ein Zuwachs von 136% verzeichnet werden konnte, fiel der Rückgang an Gästen im Arc jurassien mit 75% sehr hoch aus. (vgl. Abb.1).

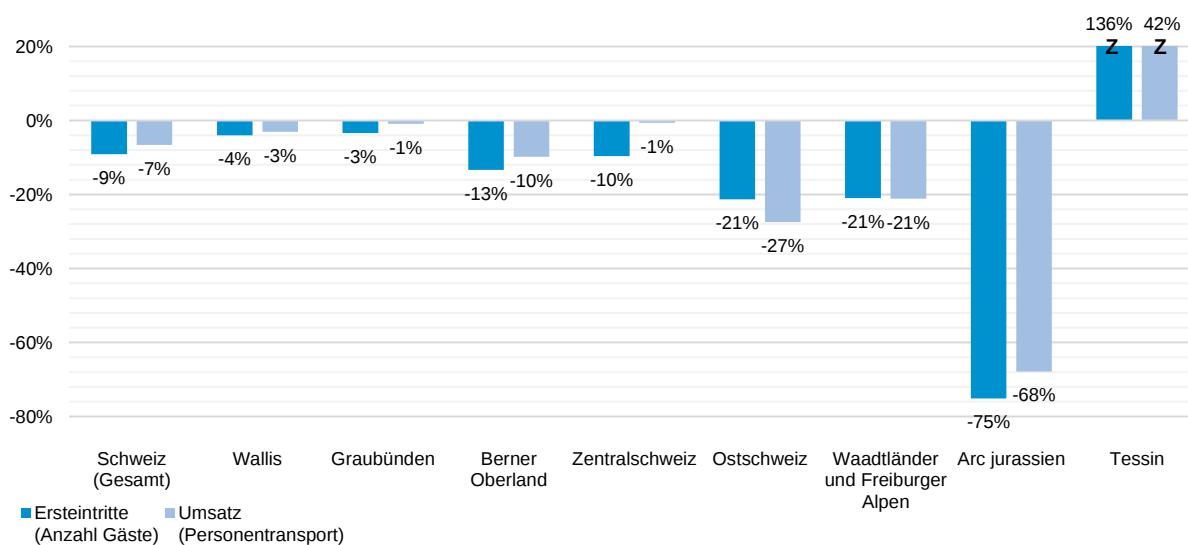


Abbildung 1: Veränderungen zum Vergleichszeitraum im Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

Zunahme an Gästen im Vergleich zum Februar 2022

Besonders positiv fällt die Bilanz des Monats Februar im Vergleich zum Februar des Vorjahres aus. Betrachtet man lediglich den Februar, so lag schweizweit die Gesamtanzahl an Gästen in den Schweizer Schneesportgebieten im Februar 2023 um 4% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (vgl. Abb. 2). Im Wallis betrug der Zuwachs sogar 8%, in der Zentralschweiz

waren es 5% und in Graubünden sowie im Berner Oberland 4%. Einzig in den Waadtländer und Freiburger Alpen, im Tessin sowie im Arc jurassien ist das Ergebnis unter jenem vom letzten Februar. «Diese Zahlen zeigen deutlich, dass die Seilbahnen in der Schweiz trotz knapper Schneesituation für die Gäste ein sehr attraktives Angebot bieten können. Dies ist nur dank guter technischer Beschneigung möglich», so Berno Stoffel, Direktor bei Seilbahnen Schweiz.

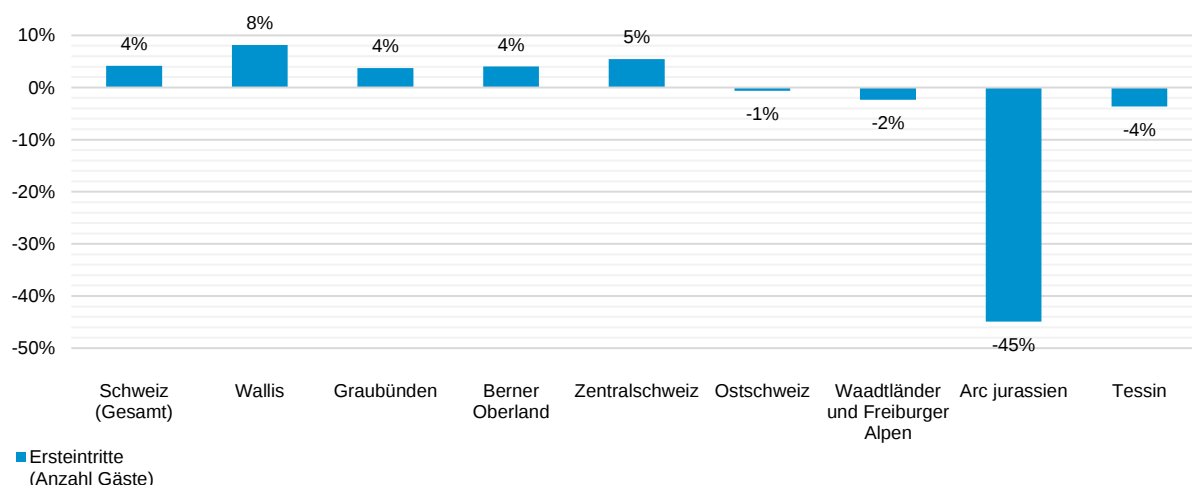


Abbildung 2: Veränderungen Februar 2022 zu Februar 2023

Wallis und Graubünden mit positiver 5-Jahresbilanz

Längerfristige Trends lässt ein Blick auf den 5-Jahres-Durchschnitt erkennen. Die Schweizer Bergbahnen haben sich in den Corona-Jahren sehr gut entwickelt und Marktanteile gewonnen. Dieser Trend konnte gehalten werden, blieb doch der Gästebesuch sehr stabil (-1%), während der Umsatz beim Personentransport um 7% stieg (vgl. Abb. 3). Im Wallis sowie in Graubünden können sich die Seilbahnbetriebe über einen Zuwachs von 10% bzw. 3% an Gästen im Vergleich zum Durchschnitt der fünf letzten Jahre freuen. Regionen mit vorwiegend kleineren und weniger hoch gelegenen Seilbahnbetrieben wie die Ostschweiz, das Tessin oder der Arc jurassien liegen bei den Tagesgästen zwischen 15% und 69% unter dem 5-Jahres-Durchschnitt. «Seilbahnunternehmen in weniger hoch gelegenen Regionen sind sich den Herausforderungen bewusst und arbeiten an nachhaltigen Lösungen für einen Ganzjahresbetrieb», analysiert Stoffel. «Jetzt hoffen wir aber auf eine gute Portion Schnee und auf einen erfolgreichen letzten Teil der Wintersaison», so der Direktor von SBS abschliessend.

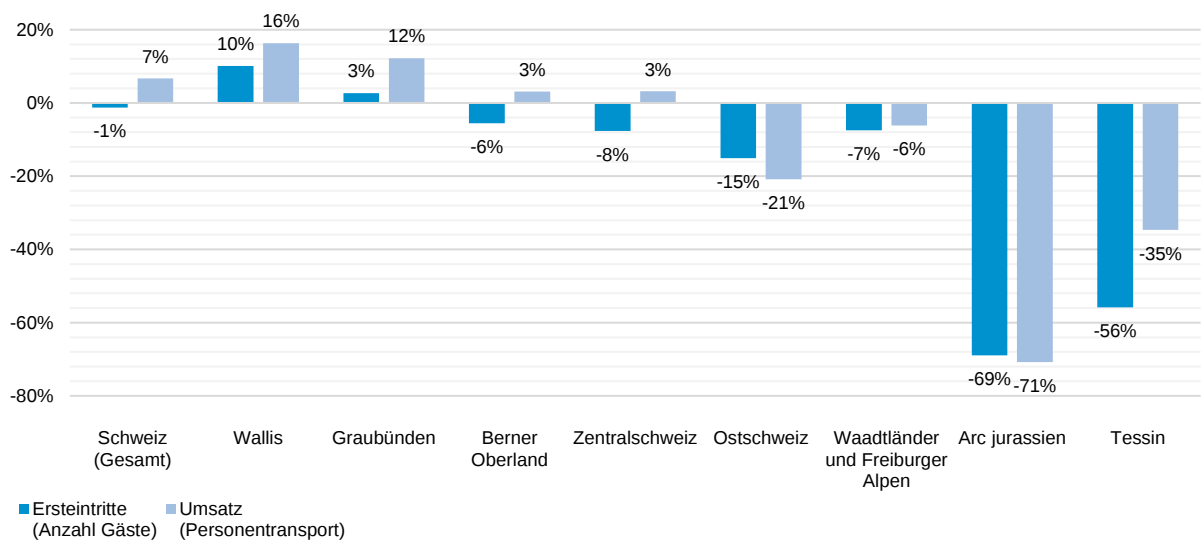


Abbildung 3: Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

Weitere Auskünfte

Medien Seilbahnen Schweiz, +41 31 350 43 50
 medien@seilbahnen.org

Über Seilbahnen Schweiz

Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring

Im Rahmen des Saison-Monitoring Winter werden die Gästezahl (Ersteintritte) und Umsätze für den Personentransport der Seilbahnunternehmen der Wintersaison von November bis April analysiert und monatlich aktualisiert. Die Analyse umfasst eine Stichprobe von rund 60 repräsentativ ausgewählten Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Das Saison-Monitoring wird in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von SBS und den Regionalverbänden durchgeführt. Darüber hinaus wird auch ein Saison-Monitoring für die Sommersaison von Mai bis Oktober durchgeführt.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

Bild 1

Das Saison-Monitoring von Seilbahnen Schweiz zeigt, dass die Bergbahnen im Februar eine Zunahme an Gästen verzeichnen konnten.

© Seilbahnen Schweiz

Veränderung zum Vorjahr

Region	Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Umsatz (Personentransport)
Schweiz (Gesamt)	-9%	-7%
Wallis	-4%	-3%
Graubünden	-3%	-1%
Berner Oberland	-13%	-10%
Zentralschweiz	-10%	-1%
Ostschweiz	-21%	-27%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-21%	-21%
Arc jurassien	-75%	-68%
Tessin	136%	42%

■ Ersteintritte (Anzahl Gäste) ■ Umsatz (Personentransport)

Bild 2

Veränderungen vom Umsatz und der Anzahl Gäste im Vergleichszeitraum zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

© Seilbahnen Schweiz



Bild 3

Veränderungen der Anzahl Gäste im Vergleichszeitraum Februar 2022 und Februar 2023

© Seilbahnen Schweiz

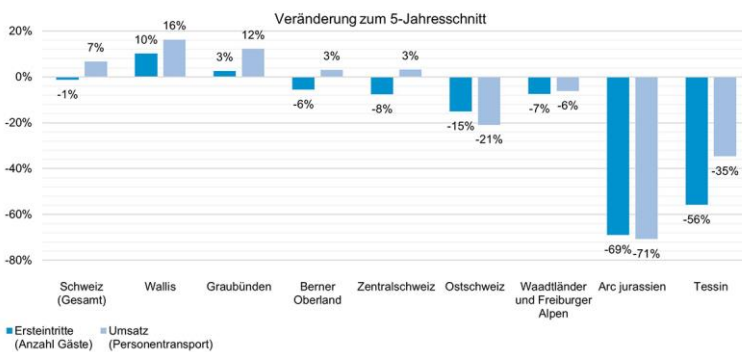


Bild 4

Veränderungen vom Umsatz und von der Anzahl Gäste im Vergleichszeitraum zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 28. Februar 2023

© Seilbahnen Schweiz